

HV-Bericht Wasserkraft Volk AG

Details zu Wasserkraft Volk AG

WKN: 776340	Straße, Haus-Nr.: Am Stollen 13 ,	Telefon: +49 7685-9106-0	IR Ansprechpartner: Herr
ISIN:	79261 Gutach, Deutschland		

HV-Bericht Wasserkraft Volk AG - Jahresfehlbetrag von 1,39 Mio. Euro

Die Hauptversammlung der Wasserkraft Volk AG (WKV) zum Geschäftsjahr 2022 fand am 28. Juli 2023 um 10 Uhr in der Festhalle Kollnau in Waldkirch-Kollnau statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Volk begrüßte etwa 150 Aktionäre. Die für die Investor-Relationsarbeit verantwortliche Marina Volk übernahm die Versammlungsleitung. Für GSC Research war Volker Graf vor Ort. Es war kein Notar anwesend.

Frau Volk teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen, und übergab dann das Wort an den Alleinvorstand Franziskus Rettenbacher.

Bericht des Vorstands

Herr Rettenbacher begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung der WKV und bezeichnete das Jahr 2022 als ein Jahr mit besonderen Herausforderungen. Die Materialkrise führte zu verspäteten Lieferungen und hohen Preisen bei der Beschaffung. Die hohe Inflation weckte hohe Erwartungen in der Belegschaft auf Lohnerhöhungen. Dem gegenüber stand ein träge laufender Projekteingang.

Die Marke „WKV“ und die Markenidentität wurden durch ein neues Corporate Design gestärkt.

Weltweit gib es über 700 laufende Wasserkraftanlagen von Volk in über 50 Ländern. Im Jahr 2022 wurden Wasserkraftanlagen und Generatoren in folgende Länder geliefert und montiert: Ukraine, Italien, Laos, Indonesien, Nepal, Kolumbien und Chile. In der Schweiz wurde eine Steuerung restauriert. Ferner gab es 35 Serviceeinsätze unter anderem in Guatemala und Ecuador.

In Makari-Gad in Nepal wurde eine Wasserkraftanlage mit der größten Fallhöhe in ganz Nepal installiert. Die Fallhöhe beträgt 900 Meter. In La-Chorrera in Kolumbien konnte eine Wasserkraftanlage mit einer Bruttofallhöhe von 1.200 Metern errichtet werden.

SCADA ist das digitale Steuerungssystem der WKV-Master. Dieses System ist webbasiert mit modernen Funktionen, gestaltet nach dem neuen Corporate-Design. Der neue Marken-Claim von WKV heißt: „Our Quality your Success, engineered and manufactured in Germany“. Herr Rettenbacher zeigte den Image-Film der WKV. Der Film schilderte die hohe Fertigungstiefe, die Zuverlässigkeit und den guten Service von WKV.

Den Service-Umsatz im Jahr 2022 bezifferte der Vorstand auf 4,03 Mio. Euro. Die Photovoltaikrüstung trug 0,4 Mio. Euro zum Gesamtumsatz bei.

Das umfangreiche Portfolio der WKV als einzigem Hersteller, der tatsächlich alle Komponenten einer Kleinwasserkraftanlage – Turbinen, Generatoren und Schalt- und Steueranlagen – selbst herstellt, bildet eine optimale Grundlage, um an attraktiven Projekten teilzuhaben. Die WKV folgt den Prinzipien, höchste Qualität, umfassende Nachhaltigkeit und eigene Produktion in Gutach im Breisgau. Das Ziel der WKV ist die Erschließung neuer Märkte.

Herr Rettenbacher ging dann auf die Zahlen des Geschäftsjahres 2022 ein. WKV erwirtschaftete einen Umsatz von 20,5 (Vorjahr: 14) Mio. Euro. Der Jahresfehlbetrag sank von 2,52 auf 1,39 Mio. Euro. Addiert man den Jahresfehlbetrag von 1,39 Mio. Euro mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 3,22 Mio. Euro, errechnet sich ein Bilanzverlust von insgesamt 4.606.415 Euro.

Die Eigenkapitalquote sank lag bei 62,09 Prozent bei einem Eigenkapital von 18,42 (19,8) Mio. Euro. Der Cashflow war mit 530 TEUR positiv nach minus 479 TEUR im Vorjahr. Die Bankverbindlichkeiten konnten von 1,56 auf 1,31 Mio. Euro reduziert werden.

Der Vorstand nannte folgende Zahlen per 30. Juni 2023: Eine Gesamtleistung von 10,01 Mio. Euro und ein Ergebnis vor Steuern von minus 1,07 Mio. Euro. Der Cashflow lag bei minus 181 TEUR. Der aktuelle Auftragsbestand mit gesicherter Finanzierung liegt bei 15,2 Mio. Euro. Das Vertriebspotenzial mit einem Zeithorizont von etwa einem Jahr bezifferte der Vorstand auf 33 Mio. Euro.

Herr Rettenbacher bezeichnete die Liquiditätssituation sowie die Vermögens- und Finanzlage von WKV als stabil. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand ein negatives Ergebnis. Abschließend wurde ein Film über die sehr schwierige Montage der Wasserkraftanlage im Gebirge von Nepal gezeigt.

Allgemeine Aussprache

Ein Aktionär fragte nach dem Verhältnis der WKV zur AfD, weil ein AfD-Bundestagsabgeordneter aus Lahr zu Besuch bei WKV in Gutach war. Laut Herrn Volk wurden alle 700 Bundestagsabgeordneten angeschrieben und nach Gutach eingeladen. Kein Abgeordneter der Grünen war vor Ort in Gutach. „Die AfD ist eine gewählte Partei“, führte Herr Volk aus.

Ein Aktionär sprach den Klimawandel in Europa an. „Die Wasserkraft ist die einzige grundlastfähige Energiequelle“, antwortete Herr Volk. Der Vorstand ergänzte, dass auf dem Dach des WKV-Kraftwerks in Gutach eine Solaranlage installiert wurde.

Aktionär Moser fragte nach der Fluktuation. Laut Herrn Rettenbacher werden aktuell 135 Mitarbeiter beschäftigt und damit etwa 25 weniger als früher. Herr Moser wollte auch wissen, welche Generatoren in die Ukraine geliefert wurden. „Es handelt sich um Generatoren für eine Dampfturbine in einer Industrieanlage“, antwortete der Vorstand.

Ein Aktionär regte an, dass der Aufsichtsrat auf seine Vergütung verzichtet. „7.500 Euro je Aufsichtsratsmitglied sind ein Trinkgeld im Verhältnis zur geleisteten Arbeit“, antwortete Herr Volk.

Der langjährige Aktionär Lakes fragte: „Warum dürfen die Gründer bei jeder Kapitalerhöhung junge Aktien für 1 Euro je Aktie zeichnen“? „Die Gründer sollen die Möglichkeit haben, die Kapitalerhöhung zu stemmen, dabei gibt es eine Grenze von 25,1 Prozent des Kapitals bei Herrn Volk und von 9,1 Prozent des Kapitals bei Herrn Ulas“, antwortete Herr Volk.

Herr Weber erkundigte sich nach zusätzlichen Geschäftsfeldern. Herr Rettenbacher nannte Schaltschränke für große Solaranlagen in Mittelamerika. Dieser Bereich soll ausgebaut werden, weil dort Bedarf besteht.

Aktionär Freiler kritisierte die fehlende Dividende und den tiefen Aktienkurs der WKV-Aktie. „Wegen des bestehenden Bilanzverlusts dürfen wir keine Dividende zahlen“, antwortete der Vorstand.

Ein Aktionär erkundigte sich nach dem Wirkungsgrad der Turbinen. „Bei Anlagen in Europa sind es rund 5.500 Volllast-Stunden. Bei Anlagen in den Tropen hingegen sind es rund 6.500 bis 7.500 Volllast-Stunden.“

Der Verfasser dieses Berichts fragte im Auftrag von Herrn Freitag: „Wie viele Sitzungen des Aufsichtsrats haben im Jahr 2022 und im Vorjahr stattgefunden“? „Drei Sitzungen im Jahr 2022 und zwei Sitzungen im Jahr 2021. Im laufenden Jahr 2023 haben bisher zwei Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden“, antwortete Herr Volk.

„Wurden in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 sowie im laufenden Jahr an Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsersatz ausgezahlt? Falls ja, wie hoch waren diese Zahlungen?“, fragte Herr Graf. Herr Volk nannte folgende Beträge: 15 TEUR im Jahr 2021, 35 TEUR im Jahr 2022 und 15 TEUR im Jahr 2023.

Aktionär Nottbohm fragte daraufhin, ob es Kilometergeld für die Mitglieder des Aufsichtsrats gibt und ob Hotelkosten übernommen werden. Herr Tetzner erhält Kilometergeld, teilte Herr Volk mit. Die Frage bezüglich der Hotelkosten sollte schriftlich beantwortet werden. Bisher gab es aber keine schriftliche Antwort von WKV.

Im Auftrag von Herrn Freitag erklärte Herr Graf Widerspruch zu allen Beschlüssen zu Protokoll.

Abstimmungen

Vom Grundkapital der Wasserkraft Volk AG in Höhe von 3.183.004 Euro, eingeteilt in 1.868.626 Stammaktien und 1.314.378 Vorzugsaktien, waren 1.705.200 Aktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 53,6 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Vorzugsaktien waren in dieser Hauptversammlung stimmberechtigt, weil das Stimmrecht gemäß § 140 Aktiengesetz aufgelebt ist.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit mindestens 88,84 Prozent zu: dem Vortrag des Bilanzverlusts in Höhe von 4.606.415 Euro auf neue Rechnung (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4), der Vergütung des Aufsichtsrats in Höhe von 2.500 Euro pro Mitglied und je Sitzung (TOP 5) und der Wahl von Weissflog Heinrich GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 (TOP 6).

Die Versammlungsleiterin bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 13:20 Uhr.

Fazit

Die WKV-Aktie wird nicht an der Börse gehandelt. Es findet ein Telefonhandel bei Valora Effekten Handel AG (www.valora.de) statt. Die letzten festgestellten Kurse bei Valora lagen bei 7,88 Euro für die Stammaktie am 24. Januar 2023 und bei 4,73 Euro für die Vorzugsaktie am 5. Juli 2023. Auf Basis dieser Kurse errechnet sich eine Marktkapitalisierung von etwa 21 Mio. Euro.

Die Vorzugsaktien waren in dieser Hauptversammlung stimmberechtigt, weil das Stimmrecht gemäß § 140 Aktiengesetz aufgelebt ist.

Man kann die WKV-Aktie als Liebhaberpapier zur Förderung von Umweltbelangen bezeichnen. Die WKV-Aktie ist nicht renditeträchtig. Für Anleger, welche die Nutzung der Wasserkraft fördern möchten, ist die WKV-Aktie interessant. Wegen des bestehenden Bilanzverlustes wird es in den kommenden Jahren allerdings keine Dividende geben.

Kontaktadresse

Wasserkraft Volk AG
Am Stollen 13
D-79261 Gutach im Breisgau

Tel.: +49 (0)76 85 / 91 06-0
Fax: +49 (0)76 85 / 91 06-10

Internet: www.wkv-ag.com
E-Mail: info@wkv-ag.com

Ansprechpartnerin Investor Relations

Marina Volk

Tel.: +49 (0)76 85 / 91 06-0

Veröffentlichungsdatum: 05.09.2023 - 14:17
Redakteur: vgr